



IGNAZ-TASCHNER- GYMNASIUM DACHAU

Stellungnahme des Elternbeirats des Ignaz-Taschner-Gymnasiums Dachau

Dachau, 19.11.2025

Liebe Eltern,

auch wir in der Elternschaft sind entsetzt, was wir über die Schule unserer Töchter und Söhne in den Dachauer Nachrichten lesen mussten: „Probleme mit Rechtsextremismus am ITG“. Diese Sachinformation wurde als Aussage eines Schülers zitiert, der an einer offenen Jungbürgerversammlung teilgenommen hat und nach städtischen Angeboten zur Aufklärung über Extremismus gefragt hat. Von dieser teil-öffentlichen Begegnung unter Jugendlichen ist er unvermutet in die Öffentlichkeit einer Zeitungsnachricht gebracht worden, möglicherweise auch, ohne sich der Bedeutsamkeit oder dem Öffentlichkeitsinteresse in einem politisch brisanten Thema als Jugendlicher bewusst zu sein.

Als Eltern von Schülerinnen und Schülern in verschiedenen Jahrgangsstufen haben wir uns gefragt, ob der in der Presse gemachte Vorwurf die Realität des Schulalltags am ITG widerspiegelt und sind ins offene Gespräch mit unseren Kindern gegangen. Dabei kam heraus, dass in den Klassen der höheren Mittel- und Oberstufe eine klare Ablehnung gegenüber radikalen Aussagen existiert, gleichwohl durchaus gegenüber Lehrkräften gezielte Provokationen stattfinden, auch unter Verwendung dieser historisch belasteten Kontexte, genauso wie andere unflätige Worte, von denen ihnen klar ist, dass sie diese sonntags am Frühstückstisch nicht benutzen würden. Wir müssen uns natürlich an der Stelle fragen, ob wir bei dieser Aussage auf dem rechten Auge blind sind und beobachtbare gesellschaftliche Entwicklungen hier verharmlosen. Uns ist als Erziehungsberechtigten durchaus bewusst, dass die unreflektierte Verwendung von rechtsextrem konnotierten Gesten, Bildern und Begriffen Nährböden und Einfallstor für extreme Bewegungen sein können. Zugleich erleben wir aber, dass unsere Kinder und Jugendlichen sich mit ihrem Handeln klar distanzieren und für Toleranz und Gleichberechtigung einstehen. Das bedeutet nicht, dass es nicht altersgemäße Auseinandersetzungen mit Benutzen von Schimpfwörtern, deren historischer Zusammenhang ihnen in diesem Augenblick egal oder nicht in seiner Tiefe bewusst ist, gibt. „Probleme mit Rechtsextremismus“ sehen wir darin aber nicht und widersprechen daher deutlich einer solchen Darstellung der Schule unserer Kinder in der Zeitung.

Wir gehen vollständig konform mit den Reaktionen aus Schulleitung und Schülerschaft und komplettieren als weiteres Gremium der Schulfamilie das dort Gesagte. Auch wir sind irritiert über die unsachliche Berichterstattung in der Zeitung, die an dieser Stelle in unseren Augen einen Jugendlichen für eine Schlagzeile nutzt, der arglos von schulischen Vorfällen erzählt, die bereits mit und in der Klasse in mehreren Gesprächen mit verschiedenen Lehrkräften besprochen worden sind. Wir sind der festen Überzeugung, dass diese Konsequenz dem Jugendlichen in keinem Augenblick vor Erscheinen der Zeitung bewusst gewesen ist. Wie die Schülersprecher sind wir hier enttäuscht über die nicht sachgerechte Berichterstattung und Recherche der Zeitung. Wir sind froh, dass am Ignaz-Taschner-Gymnasium Werte und demokratisches Handeln umfassend vermittelt und unsere Töchter und Söhne für eine demokratische Gesellschaft vorbereitet werden.

Für die Elternschaft des ITG Dachau

Michaela Ban als Vorsitzende des Elternbeirats